Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 14 (1928)

Heft: 40

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

weizer=Schu

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz

Der "Pädagogischen Blätter" 35. Jahrgang

Für die Schriftleitung des Wochenblattes: 3. Trogler, Prof., Lugern, Billenftr. 14, Telephon 21.66

Inferaten-Unnahme, Drud und Berfand durch ben Berlag Otto Balter 21.. G. - Diten

Beilagen zur "Schweizer = Schule": Boltsichule . Mittelicule . Die Lehrerin . Ceminar Ubonnements-Sahrespreis Fr. 10.—, bei ber Post bestellt Fr. 10.20
(Check Vb 92) Austand Portoguirdiag
Insertionspreis: Rach Spezialtarif

Inhalt: Luft, Witterung und Gesundheit — Der See schwindet, das Tal wächst — Die Selundarschule in Andermatt – Luzerner Kantonalkonferenz — Schulnachrichten — Krantenkalle — Himmelserscheinungen — **Beilage:** Bolks = idule Rr. 19

Luft, Witterung und Gesundheit

Von Frit Fischli, Setundarlehrer.

(Schluk.)

Das Sauptelement jur Charafterisierung ber Witterung und des Klimas einer Gegend oder eines Landstriches sind die Temperaturverhältnisse, die auch alle andern meteorologischen Elemente enticheibend beeinflussen. Die Luft ist bekanntlich ein schlechter Leiter ober eher ein Isolator ber Barme und auch ber Eleftrigität. Diese Tatsache ist für alle organischen Lebewesen, und besonders für die Menschen, von außerorbentlicher Bedeutung. Wäre die Luft ein guter Leiter, fo murbe g. B. bie Barme des menschlichen Leibes fich mit der Luft ausgleichen. Wir fonnten besonders bei extremen Wärmeverhältniffen oder zu großer Veränderlich= feit berselben entweder gar nicht leben oder wir mußten gang anders fonftituiert fein. Der Grab ber Leitungsfähigkeit ber Luft fur Warme und Eleftrizität nimmt aber mit fallender Temperatur und steigendem relativem Feuchtigkeitsgehalt ber Atmosphäre zu. Die Luft bleibt aber bennoch immer ein ichlechter Leiter, mabrend Baffer, burchnäßter Erbboben, gefättigte Wolfen, ber menschliche Rörper usw. gute Leiter von Warme und Eleftrizität sind.

Hieraus ergeben sich weitere Fingerzeige in bezug auf die Abhängigkeit des menschlichen Wohlbefindens von ber Witterung und den Barmeverbaltnissen der Atmosphäre. Bu tiefe oder zu hohe Temperaturgrabe find für die Menschen und für viele andere Lebewesen überhaupt unerträglich. In ben äußersten bewohnten Gegenden ber polaren Zonen wohnen vielfach nomabisierende Zwergvölter der gelben Rasse; aber auch die gelben Bolts=

stämme der höchsten bewohnten Puntte der Erde, an der Grenze des ewigen Schnees des tibetanischen Hochlandes, des Berglandes des Himalaya und seiner Umgebung (bis über 5000 Meter Seehöhe) find taum mittelgroß; ju beiben Seiten bes Erdgleichers und in den Tropen wohnen, besonders in ben Tiefländern und im Innern, vielfach arbeits= scheue und kaum halbzivilisierte Völkerschaften duntler bis schwarzer Hautfarbe. Auf niedriger Rulturftufe steht bas im Gebiete ber afrikanischen Seen lebende Zwergvolt (bis 1,2 Meter hoch) ber Däumlinge oder Pygmäen. Ueberall, wo die Forschungsreisenden vorgedrungen sind, haben sie, je nach dem Klima, die körperlichen und geistigen Vorzüge und Nachteile, die unterscheidenden Merkmale, Eigen- und Leidenschaften ber ständigen Landbewohner, bann aber auch ber ganzen Tierund Pflanzenwelt feststellen tonnen. Much ber Grab und Zeitpunkt ber geistigen und forperlichen Reife der Bölferschaften und Nationen ift je nach Klima verschieben. In Europa muffen wir nur die beweglichen Bewohner ber Mittelmeerlander mit jenen im Norden der Alpen oder Europas vergleichen. Manche Gebirgszüge, fo in Europa die Alpen, sind scharf markierte Wind-, Temperatur-, Klima- und Wetterscheiben, weshalb bavon auch Rörperbau, Lebensart, Volkscharafter und Leibenicaften der beibseitig lebenden Bölfer einschneibend beeinfluft werden. Eben weil die Luft ein schlechter Bärmeleiter ift, beren Leitungsvermögen aber mit sinkenber Temperatur und anwachsenber relativer Feuchtigfeit zunimmt, wird beiße Luft burch